

Studien zur Chronik von Montecassino

Von

Hartmut Hoffmann

Don Tommaso Leccisotti zum
50-jährigen Priesterjubiläum

Inhalt *):

I. Die Handschriften	59
II. Die Drucke	84
III. Die mittelalterliche Wirkungsgeschichte	85
IV. Die Handschriftenklassen	100
V. Die Abfolge der Rezensionen	109
VI. Leo Marsicanus	113
VII. Guido und Petrus Diaconus	138
Exkurs: Der Mönch Engelbert und das Skriptorium von Stablo um 1140	153
Anhang:	
I. Kommentierte Lesefrüchte aus der Chronik von Montecassino . . .	156
II. Auszüge des Dietrich Engelhus aus der Chronik von Montecassino .	158

I. Die Handschriften

Die bislang maßgebliche wissenschaftliche Ausgabe der Chronik von Montecassino erschien 1846 im siebten Band der *Scriptores-Reihe* der *Monumenta Germaniae Historica*¹⁾. Die Edition war dem jungen Wilhelm Wattenbach anvertraut worden, und dieser hatte — gemessen an den Anforderungen der damaligen Zeit — eine sehr respektable Arbeit

*) Zu den Ergebnissen, die in diesen Studien vorgetragen werden, war bereits in nicht geringem Maße Paul Meyvaert, Cambridge/Mass., gelangt, als ich von ihm die Edition der Chronik von Montecassino übernahm. Ihm und Hans Jakob Schuffels, Göttingen, der meine Arbeit durch wichtige Hinweise förderte, bin ich zu großem Dank verbunden. Soweit auf den folgenden Seiten Irrtümer und Fehler stehen sollten, gehen sie selbstverständlich zu Lasten des Verfassers.

¹⁾ Über die Chronik von Montecassino s. neuerdings W. Wattenbach / R. Holtzmann, *Deutschlands Geschichtsquellen im Mittelalter. Die Zeit der Sachsen und Salier 3*, hg. v. F.-J. Schmale (1971) S. 900 ff.; allerdings war diese Zusammenfassung der Forschung bereits bei ihrem Erscheinen veraltet, denn das von W. Holtzmann hinterlassene Manuskript war keineswegs druckreif gewesen, noch hat der Herausgeber es auf den neuesten Stand gebracht.